

Kiel
Schiffahrtsmuseum
mit Museumshafen

Freilichtmuseum
Kiel-Molfsee

Franziskaner-
Kloster

Nord-Ostsee-Kanal

Aquarium und
Seehundebecken

Samstag, 14.8.2004

Anreise mit DB

Es ist wieder mal so weit. Das ganze Jahr haben wir darauf gewartet. Die einwöchige Radtour beginnt. Wir treffen uns am Hauptbahnhof in Reutlingen um 8.45 Uhr. Um 9.10 Uhr steigen wir mit unseren Rädern in den Zug nach Stuttgart. 20 Minuten bleiben uns zum Umsteigen. Das dürfte reichen. Um 10.05 Uhr fährt der IC ab. Aber schon in Heidelberg müssen wir wieder raus. Nach einer halben Stunde geht es dann weiter Richtung Hamburg. Abfahrt 11.25 Uhr, Ankunft in Hamburg Hauptbahnhof 17.29 Uhr. Eine knappe Stunde bleibt uns, Hamburg mal schnell durcheinander zu bringen. Um 18.21 Uhr bringt uns ein Regionalexpress nach Kiel, das wir um 19.36 Uhr erreichen. Nach so einer langen Bahnfahrt mit dreimaligem Umsteigen, sind wir froh, nach wenigen Metern im Hotel anzukommen. Im Stadtteil Gaarden liegt es. Nicht gerade die beste Gegend, dafür aber sehr zentral. Zu Fuß sind wir dann am Abend ganz schnell am Hafen und in der Innenstadt mit den vielen Kneipen und Restaurants. Wir schauen den großen Schiffen nach und träumen von einer schönen Kreuzfahrt. Aber erst müssen wir am nächsten Tag auf's Rad und trampeln. Und das eine ganze Woche lang. Super?!



Hotel Runge
Elisabethstraße 16
24143 Kiel-Gaarden
Tel. 0431/733396, Fax 0431/731992

Möltenort
U-Boot Ehrenmal

Laboe
Marineehrenmal
und Technisches
Museum U 995

Schönberg
Kindheitsmuseum

Schönberger Strand
Museumsbahnhof
mit historischen
Schienefahrzeugen

Sonntag, 15.8.2004

Kiel – Hohwacht

ca. 55 km, leicht

Hier in der Ostseeküstenmetropole Kiel beginnt nun also unsere Tour. Vom Hotel bis zur Werftstraße, die uns aus der Stadt hinausführt, sind es nur ein paar Hundert Meter. Auf straßenbegleitendem Radweg geht's nun bis Dietrichsdorf. Durch Neumühlen, Mönkeberg und Heikendorf erreichen wir Möltenort mit dem U-Boot-Ehrenmal. Den ersten Halt machen wir dann in Laboe. Das bekannte Marineehrenmal und das Technische Museum U 995 sind wohl einen Besuch wert. Der Ostseeküstenradweg führt uns weiter nach Stein und zur Marina Wendtdorf. Wenige Kilometer auf dem Dammweg geradelt, und wir sind (welch ein Wunder) in Kalifornien mit dem schönen Strand. Ideal zum Baden bei hoffentlich schönem Wetter; wir können wählen, Brasilien liegt auch gleich nebenan. Auch die nächsten paar Kilometer am Schönberger- und Stakendorfer Strand radeln wir auf dem Deich. Anschließend geht's dann aber etwas ins Landesinnere bis nach Hohenfelde und Behrendorf. Danach auch mal auf mäßig befahrener Landstraße, am Naturschutzgebiet „Großer Binnensee“ vorbei, bis nach Hohwacht und zur Hohwachter Bucht. Wir sind am Ziel. Hier wollen wir nächtigen.



Strandhotel Hohwacht
Strandstraße 10-12
24321 Hohwacht
Tel. 04381/6091 und 6092, Fax 04381/6093

Hohwacht
Schöne Steilküste
Weissenhaus
Gut Weissenhaus

Oldenburg
Wallmuseum mit
Gildemuseum

Heiligenhafen
Historische Altstadt

Fischereihafen
Naturschutzgebiet
Graswarder

Fehmarnsund-
brücke

Burg auf Fehmarn
Ernst-Ludwig-
Kirchner-Museum

Montag, 16.8.2004

Hohwacht – Großenbrode

ca. 75 km, leicht

Vielleicht sind wir vom ersten Radltag noch etwas müde, vielleicht hat ja der Wind uns auch etwas zu schaffen gemacht. – Egal, heute werden's noch ein paar Kilometer mehr. Wir fahren Richtung Campingplatz und zwischen Ostsee und Sehlendorfer Binnensee auf unbefestigtem Weg zum Sehlendorfer Strand. Dann wieder weg vom Meer nach Sehlendorf und weiter bis zum Schloss Weissenhaus, das etwas abseits des Weges liegt. Wir erreichen den Weissenhäuser Strand und werden danach wegen Umfahrung des Truppenübungsplatzes die See für die nächsten Zwanzig Kilometer nicht mehr zu sehen bekommen. Die Stationen sind: Dannau, Oldenburg/Holstein, Dazendorf und Heiligenhafen mit der historischen Altstadt. Nun ist es bis Großenbrode, unserem Ziel für heute, nicht mehr weit. – Aber wir bauen noch eine kleine Schikane ein. – Wir radeln durch Lütjenbrode und Großenbrode zur Fehmarnsundbrücke, auf dieser hinüber zur Insel Fehmarn und nach Burg. Lohnt sich! Zurück auf gleichem Weg über die Sundbrücke. Mit einem Bogen fahren wir bis zum Ufer vor und um die Brückenpfeiler herum. Zuerst auf unbefestigtem Weg, dann doch geteert, erreichen wir Großenbrode.



3

Hotel am Wind
Am Kai 11
23775 Großenbrode
Tel. 04367/999911, Fax 999919

Ostsee-Hotel
Südstrand
23775 Großenbrode
Tel. 04367/7190, Fax 71950

Großenbrode
Dorfanger
Dahme
Steilküste

Kellenhusen
Eutiner Staatsforst
mit Kroneiche

Pelzerhaken
Ehrenfriedhof
Cap Arkona

Dienstag, 17.8.2004

Großenbrode – Neustadt

ca. 60 km, leicht

Die heutige Etappe ist wieder etwas kürzer. Ist vielleicht auch gut so. Erstens weiß man nie, was der Wind noch alles mit uns vor hat. Und zweitens sollte man sich auch etwas Zeit lassen für die Badefreuden am Meer. – Nachdem wir uns wieder gefunden haben (wir sind in zwei Häusern untergebracht), geht's zunächst wieder weg vom Meer. Lütjenbrode, Seekamp, Löhrstorf, Neukirchen, Kraksdorf, Siggen, Süssau und Rosenfeld sind die Orte abseits der Küste. Dann folgen die großen Seebäder Schleswig Holsteins: Dahme, Kellenhusen und Grömitz. Immer an der Küste entlang verläuft der Radweg. Mal unbefestigt, mal auch gut ausgebaut und asphaltiert. Gelegenheit zum Baden gibt's hier immer wieder. Hinter Grömitz müssen wir dann für zwei Kilometer auf einer Bundesstraße radeln. In Bliersdorf haben wir's aber geschafft. Über Gut Brodau fahren wir in leichtem Auf und Ab nach Retzin und erreichen wieder die Ostseeküste. Am Ufer entlang radelnd sind wir nach zwei Kilometern in Pelzerhaken. Badestrand. Naturstrand. FKK-Strand. Surfstrand. Hundestrand. Alles was das Herz begehrt. – Nur noch fünf Kilometer bis Neustadt in Holstein und wir haben unser Etappenziel erreicht.



Hotel Holländersruh
Kremper Straße 13
23730 Neustadt/Holstein
Tel. 04561/4370, Fax 04561/3452

**Neustadt/Holstein
Ostholstein-
Museum,
Kreismuseum und
Cap-Arcona-
Museum**

**Sierksdorf
Bananenmuseum
Hansa-Park**

**Timmendorfer
Strand
Hermann-Löns-
Aussichtsturm**

Sea Life

**Travemünde
Viermastbark
Passat**

Brodter Ufer

**Boltenhagen
Niederdeutsche
Hallenhäuser**



Mittwoch, 18.8.2004

Neustadt – Wismar

ca. 85 km, leicht bis mittelschwer

Heute haben wir eine sehr lange Strecke vor uns. Wenn der Wind mitmacht, ist's aber gar nicht so schlimm. Wir verlassen Neustadt auf dem straßenbegleitenden Radweg Richtung Sierksdorf. Und wieder reihet sich ein bekannter Badeort an den nächsten: Sierksdorf mit dem Bananenmuseum und dem bekannten Hansapark, Scharbeutz mit der alten Seebrücke, an der die Ausflugsdampfer anlegen, Timmendorfer Strand mit dem Sea Life Aquarium, Nienendorf mit dem Vogelpark, dem größten Eulenkamp Europas, und dann Travemünde, das vornehmste Bad an der Küste mit dem bekannten Casino und der Viermastbark „Passat“ im Priwall-Hafen. In Travemünde setzen wir mit der Fähre über die Trave, erreichen Priwall und sind schon in Mecklenburg-Vorpommern; Gott-sei-Dank ist die Grenze verschwunden. In stetigem Auf und Ab, durch kleine Orte (nicht immer direkt an der Küste) wie Pötenitz, Harkensee, Groß Schwansee und Steinbek radeln wir nach Boltenhagen, dem bekannten Badeort an der gleichnamigen Bucht. Zum Teil auf Bundesstraße, mal unbefestigt, hauptsächlich aber asphaltiert, erreichen wir nach ca. zwanzig Kilometern die alte Hansestadt Wismar.

**Hotel Am Alten Hafen
Spiegelberg 61
23966 Wismar**

Tel. 03841/4260, Fax 03841/426666

Wismar
Historische
Altstadt
Schabbellhaus

Wasserkunst
„Alter Schwede“

Insel Poel
Seevogelschutz-
gebiet

Stove
Windmühle Stove

Rerik
Idyllischer
Fischereihafen

Stein- und
bronzezeitliche
Grabstätten

Kühlungsborn
Schmalspurbahn
„Molli“



Donnerstag, 19.8.2004

Wismar – Warnemünde

ca. 70 km, leicht bis mittelschwer

Schade, dass wir heute schon wieder weiter müssen. Denn hier in Wismar beginnt das traditionelle Schwedenfest, das an die 155-jährige Zugehörigkeit der Stadt zu Schweden und die Rückgabe an Mecklenburg erinnert. Vielleicht haben wir ja morgens noch etwas Zeit, die schöne Altstadt mit den wunderbaren Häusern anzuschauen. – Wir suchen den Weg heraus aus der Hafenstadt und fahren Richtung Insel Poel. Bei Redentin müssen wir uns zwischen zwei verschiedenen Wegen entscheiden. Über Groß Strömendorf auf und neben Landstraße. Über Hof Redentin, Krusenhagen und Robertsdorf auf schönen Radwegen nach Blowatz. Dann durch Stove, Boiensdorf, Pepelow, Rakow, Teßmannsdorf und Roggow nach Rerik, dem Seebad mit den bekannten stein- und bronzezeitlichen Grabstätten. Nun lernen wir die mecklenburgischen Seebäder kennen: Kühlungsborn mit der Schmalspurbahn „Molli“, Heiligendamm, das erste Seebad Deutschlands, gegr. 1793, Nienhagen und Warnemünde. Der Radweg ist zum überwiegenden Teil immer an der Küste entlang angelegt. Unterschiedlich in der Beschaffenheit, aber immer gut befahrbar. Diedrichshagen ist unser heutiges Tagesziel.

Ferienhotel Ostseeland
Stolteraner Weg 47
18119 Rostock-Diedrichshagen
Tel. 0381/548320, Fax 0381/5483220

Warnemünde
Am Strom
Heimatmuseum
Leuchtturm

Rostock
Kröpeliner Tor
Schiffahrtsmuseum
Historische Altstadt

Graal-Müritz
Rhododendron-
Park

Ribnitz-Damgarten
Bernsteinmuseum

Ahrenshoop
Ahrenshooper Holz
Schifferkirche

Prerow
Seemannskirche



Freitag, 20.8.2004

Warnemünde – Zingst

ca. 65 km, leicht bis mittelschwer

Wir haben vor den Toren der bekannten Hansestadt Rostock übernachtet. Vielleicht war ja der eine oder andere gestern Abend mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Rostock. Manche haben sich die Altstadt Warnemündes angesehen und die großen Schiffe beim auslaufen beobachtet. – Wir müssen weiter. Die Fähre bringt uns über die Warne. Wir haben jetzt eine besonders schöne Strecke vor uns. Durch das weitläufige Waldgebiet der Rostocker Heide führt unser Weg zur landschaftlich besonders reizvollen Vorpommerschen Boddenlandschaft. Zunächst erreichen wir Markgrafenheide, dann Graal-Müritz mit dem Rhododendron-Park. Auf guten bis sehr guten Radwegen geht's nach Dierhagen, Wustrow und Ahrenshoop, dem bekannten Künstlerdorf. Zwischen Wustrow und Ahrenshoop geht's auf die Berge. Das hohe Ufer ist 20 Meter hoch! – Durch das Naturschutzgebiet Ahrenshooper Holz und Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft erreichen wir Born und Wieck, die Urlaubsorte am Bodden. Nur noch wenige Kilometer trennen uns von Prerow; wir sind wieder am Meer. Die Seemannskirche mit dem Holzturm liegt direkt am Radweg nach Zingst, wo unsere Ruhe auf uns wartet.

Jugendherberge Zingst
Glebbe 14

18374 Seeheilbad Zingst

Tel. 038232/15465, Fax 038232/12285

Zingst
Heimatmuseum
Pramort und
Hohe Düne

Bresewitz
Kunst
auf Schienen

Barth
St.-Marien-Kirche

Vineta-Museum
Adlige-Fräulein-
Stift

Hohendorf
Schloss Hohendorf

Stralsund
Deutsches Museum
für Meereskunde

Marinemuseum
Dänholm

Rathaus
Scheelehaus



8

Samstag, 21.8.2004

Zingst – Stralsund

ca. 65 km, leicht

Die letzte Radetappe liegt vor uns. Mit Zingst auch das letzte Seebad am offenen Meer. Wir kommen in die Boddenlandschaft. – Auf schönen Radwegen radeln wir nach Bresewitz, wo wir Kunstwerke in stillgelegten Eisenbahnwaggons bewundern können. Weiter geht's nach Barth, der Vineta-Stadt mit der maritimen Vergangenheit. Von Zingst nach Barth verkehrt aber auch ein Schiff. Hinter Barth gibt's dann wieder mehrere Alternativen, die wir aber lieber vor Ort besprechen wollen. Von Flemendorf bis Groß Kordshagen müssen wir auf jeden Fall auf die Landstraße ausweichen. In Günz oder Nisdorf, spätestens aber in Hohendorf treffen die verschiedenen Wege wieder zusammen. Klausdorf, Groß Damitz und Parow sind die Orte, bevor wir ins Stadtgebiet Stralsund eintauchen. Unser Quartier für die letzte Nacht der Radtour liegt auf der Insel Dänholm, direkt am Rügendamm. Hoffentlich bleibt uns genügend Zeit, diese schöne Stadt mit den vielen Museen und historischen Bauten am Nachmittag noch anzuschauen, denn am nächsten Morgen um 7.09 Uhr müssen wir schon im Zug Richtung Heimat sitzen. Nach Umsteigen in Heidelberg und Stuttgart sind wir um ca. 18.47 Uhr in Reutlingen.

Dänholm Hotel
Marinehafen 16
18439 Stralsund
Tel. 93831/297090, Fax 03831/297099